In Kürze

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EO: Militärdirektoren für rasche Vorlage

In einer Pressemitteilung setzt sich die Konferenz der Kantonalen Militärdirektorinnen und Militärdirektoren für eine rasche Revision der Erwerbsersatzordnung (EO) ein:

«Nach Auffassung der Kantonalen Militärdirektorinnen und Militärdirektoren kann die massive Benachteiligung der Militärdienstleistenden im Vergleich zu Bezügern von Arbeitslosengeldern nicht mehr länger toleriert werden. Insbesondere für die Beförderungsdienste sind die Entschädigungsansätze entscheidend zu erhöhen. Die Konferenz fordert Bundesrat und Parlament deshalb auf, unverzüglich eine Vorlage zur Revision der Erwerbsersatzordnung auszuarbeiten.»

Sturmgewehr 57

dl. Der Bundesrat hat beschlossen, einen Teil der restlichen Sturmgewehre 57 im Rahmen der Gesamtliquidation auch an Leihwaffenbesitzer zu Eigentum abzugeben. Die entsprechende Änderung der Schiessordnung tritt am 1. Januar 1998 in Kraft. Diese Regelung trägt einem alten Anliegen der Schiessvereine für ihre engagierten Schützen Rechnung. Sie ist kostenneutral und nur so weit liberalisiert, als dass der Grundgedanke des neuen Waffengesetzes nicht in Frage gestellt wird.

Minenräumung

fg. Der Bundesrat hat das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) ermächtigt, in Genf ein internationales Zentrum für humanitäre Minenräumung zu gründen. Das Zentrum, das eng mit der UNO zusammenarbeiten wird, soll durch die systematische Erfassung, Aufbereitung und Verbreitung des vorhandenen Wissens im Bereich der humanitären Minenräumung die Zahl der Minenopfer senken helfen. Die Kosten von 5,5 Millionen Franken pro Jahr im Endausbau trägt das EMD.

Derzeit sind in rund 70 Ländern über 100 Millionen Minen verlegt. Jährlich werden zwei Millionen weitere verlegt und nur rund 100 000 geräumt. Die Zahl der Opfer beträgt jährlich rund 10 000 Tote und 15 000 Verstümmelte - meist Zivilisten und zu einem guten Teil Frauen und Kinder.

Schweizer Gelbmützen

uk. Der Bundesrat hat beschlossen, die OSZE-Mission in Bosnien-Herzegowina auch 1998 mit einer schweizerischen Logistikeinheit (Swiss Headquarter Support Unit, SHQSU) zu unterstützen. Der Einsatz erfolgt im bisherigen Rahmen je nach Bedarf mit maximal 65 Spezialisten. Die Kosten für die Fortsetzung des Einsatzes betragen maximal rund 12,7 Millionen Franken. Es ist vorgesehen, dass die OSZE 15 Prozent der Kosten übernimmt.

1. Preis

mm. Am Wettbewerb in der italienischen Hauptstadt vom 18. bis 22. November beteiligten sich 21 Nationen mit 45 Videoproduktionen. Der Siegerfilm in der Kategorie Industrie und Technologie, «Radiowellenausbreitung», richtet sich an alle Angehörigen der Armee, die ein Funkgerät bedienen müssen. Das Video erklärt die Grundbegriffe und Ausbreitungseigenschaften von Radiowellen und veranschaulicht, wie unter Berücksichtigung dieser Phänomene und Einhaltung der elektronischen Schutzmassnahmen sichere Funkverbindungen hergestellt werden können. Geschaffen wurde das 16minütige Video von Andrea E. Jaeggi, Realisatorin beim Schweiz Armeefilmdienst.

Workshop

-r. Ende Oktober fand im AC-Laboratorium Spiez der erste internationale Workshop über die Umsetzung des Chemiewaffen-Übereinkommens statt. 22 Teilnehmer aus 15 Staaten nahmen daran teil.

Mangel an «Hellgrünen»

emd. Der Bundesrat hat die Verordnung über die Verwaltung der Armee (VVA) geändert. Die Änderung tritt am 1. Januar 1998 in Kraft. Sie berücksichtigt den Mangel an Quartiermeistern, Fourieren und Küchenchefs in Rekrutenschulen und ermöglicht es in begründeten Fällen, mit einem vereinfachten Verfahren allfällige Überschreitungen des Verpflegungskredits zulasten des Bundes zu übernehmen.

Ebenfalls auf Neujahr hat das EMD die VVA-EMD geändert. Sie sieht bei Benützung kommunaler Schiessanlagen durch die Truppe neu eine Entschädigung von 25 Franken pro Stunde (bisher 20 Franken) für die Schiessaufsicht vor.

Beachtet dazu auch die BABHE-Mitteilungen im «Fourier» 11/97 ab Seite 7!